

Fabian Schäfer

Zur strafrechtlichen Bewertung der Sterbehilfe de lege lata und de lege ferenda

Ein liberaler Entwurf



Nomos

Schriften zum Medizinstrafrecht

herausgegeben von

Professor Dr. Christian Jäger,

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Professor Dr. Matthias Krüger,

Ludwig-Maximilians-Universität München

Professor Dr. Hans Kudlich,

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Professor Dr. Brian Valerius,

Universität Bayreuth

Band 22

Fabian Schäfer

Zur strafrechtlichen Bewertung der Sterbehilfe de lege lata und de lege ferenda

Ein liberaler Entwurf



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Wiesbaden, EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Diss., 2022

ISBN 978-3-8487-8963-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-3237-6 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern
und meinem Bruder*

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Wintersemester 2021 von der Juristischen Fakultät der EBS Universität für Wirtschaft und Recht als Dissertation angenommen. Für den Druck konnten Rechtsprechung und Literatur bis Februar 2022 berücksichtigt werden.

Großer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. iur. *Jörg Scheinfeld*. Er hat nicht nur meine Themenwahl der Dissertation von Anfang an gewinnbringend unterstützt, sondern stand mir in jedem Abschnitt meiner Forschung zur Seite. Die Gespräche mit ihm haben diese Arbeit maßgeblich geprägt. Herrn Professor Dr. med. Dr. iur. *Hauke Brettel* danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Herzlicher Dank gebührt meiner Partnerin, Frau *Christine Lassig*, die zum Erfolg dieser Arbeit durch mehrfaches Lektorieren und einen regen Austausch in der Sache maßgeblich beigetragen hat. Auch danken möchte ich Frau *Sabine Huckenbeck* und Frau *Sophia Brinkmann* für die Unterstützung in den frühen Phasen meiner Forschung.

Besonderer Dank gilt meinen Eltern sowie meinem Bruder. Sie haben mich nicht nur während meiner gesamten juristischen Ausbildung uneingeschränkt gefördert. Ihnen ist diese Arbeit in Dankbarkeit und Liebe gewidmet.

Wiesbaden, im März 2022

Fabian Schäfer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Kapitel 1: Begriffsbestimmung und Terminologie	17
A. Suizid	17
B. Suizidhilfe	20
C. Sterbehilfe	21
D. Exkurs: Der Euthanasiebegriff	25
Kapitel 2: Sterbehilfe de lege lata	28
A. Straflosigkeit des Suizids – Verfassungsrechtliche Grundlage	30
B. Suizidhilfe	37
I. Begründung der Straflosigkeit	37
II. Abgrenzung Suizidhilfe zur Fremdtötung	40
1. Die innere Abgrenzung	40
a. Exkulpationslösung	42
b. Einwilligungslösung	42
c. Wertende Betrachtung nach Reinhard Merkel	43
d. Stellungnahme	44
2. Die äußere Abgrenzung	51
a. Position der Rechtsprechung	53
b. Positionen in der Literatur	54
c. Stellungnahme	57
3. Die unterlassene Rettung des Suizidenten	60
a. Garantenunterlassen	61
i. Position der Rechtsprechung	61
ii. Positionen der Literatur	62
iii. Stellungnahme	63
b. Unterlassene Hilfeleistung	65
i. Position der Rechtsprechung	65
ii. Positionen in der Literatur	66
iii. Stellungnahme	67
C. Exkurs de lege abrogata: Die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung gemäß § 217 StGB a.F.	69

Inhaltsverzeichnis

D. Sterbehilfe	81
I. Reine Sterbehilfe	84
II. Aktive Sterbehilfe	84
1. Indirekte Sterbehilfe	85
a. Begründung der Strafflosigkeit	85
i. Lösung auf Tatbestandsebene	86
ii. Lösung auf Rechtfertigungsebene	89
b. Reichweite der Strafflosigkeit	98
i. Zeitlicher Anwendungsbereich	99
ii. Erforderliche Vorsatzform	100
c. Zwischenergebnis	103
2. Direkte Sterbehilfe	104
III. Passive Sterbehilfe	107
1. Patientenautonomie	109
2. Dogmatische Umsetzung	111
3. Der technische Behandlungsabbruch	114
a. Lösungsansätze der Literatur	114
b. Lösung des Bundesgerichtshofs im „Fuldaer-Fall“	117
c. Stellungnahme	118
i. Zum „Fuldaer-Fall“	118
ii. Zur Literatur	121
d. Zwischenergebnis	127
Kapitel 3: Sterbehilfe de lege ferenda	128
A. Wandel in Gesellschaft und Medizin	129
B. Schutzinteressen	132
C. Normative Leitprinzipien	133
I. Freiraum ärztlichen Ermessens	134
II. Absoluter Lebensschutz	136
III. Unbeschränkte Verfügungsmacht über das eigene Leben	137
IV. Zwischenergebnis	142
D. Inhaltliche Anforderungen und normative Grenzen	142
I. Rechtspaternalismus	143
II. Autonomes Handeln	144
III. Verkürzung der Autonomie durch Paternalismus	146
1. Aufklärung und Beratung	147
2. Hilfeleistung und Behandlung	151

IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	153
1. Selbstschutz	153
2. Rechte einzelner Dritter	158
3. Objektive Werte und Belange des Allgemeinwohls	161
4. Zwischenergebnis	165
E. Reformvorschläge	166
I. Strafflosigkeit des Suizids	166
II. Partielle Entkriminalisierung der Tötung auf Verlangen	166
1. Legitimation des § 216 StGB	167
2. Materielle Lösung	173
3. Formelle Lösung (Prozedural)	174
4. Die Dammbbruch-Behauptung	177
III. Strafflosigkeit der Suizidhilfe	183
1. Sterbehilfeorganisationen	184
2. Verhältnismäßigkeit	186
3. Schutz vor Missbrauch als Strafgrund	189
IV. Strafflosigkeit des Hervorrufens eines Suizidentschlusses	193
V. Konkreter Normierungsvorschlag	195
1. Änderungen des Strafgesetzbuches	198
2. Einführung des Sterbehilfegesetzes (SHG)	202
3. Änderungen des Betäubungsmittelgesetzes	206
Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	207
Literaturverzeichnis	215

